

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Iohannes</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18200537</p>
---	--

## Beschreibung

Nach dem Tode des Honorius (15.8.423 n. Chr.) erlangte Iohannes, bis zu diesem Zeitpunkt ein hoher Zivilbeamter (primicerius Notariorum), wohl mittels der Ausrufung durch den Senat, am 20.11.423 n. Chr. den Kaiserthron im Westen. Iohannes suchte vergeblich eine Verständigung mit Valentinianus III. (damals noch Caesar) und Theodosius II. Iohannes kontrollierte lediglich Italien und Teile Galliens, konnte aber auf die Unterstützung durch den Feldherrn Aetius zählen. Er wurde von 424 n. Chr. nach Italien entsandten Truppen des Valentinianus III. im Mai oder Juni 425 n. Chr. in Ravenna gefangen genommen und in Aquileia auf Befehl der Galla Placidia hingerichtet. Aetius, der hunnische Entsatztruppen heranführte, kam zu spät, um Iohannes noch helfen zu können. Zeitgenössische Quellen bewerten ihn positiv.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Iohannes mit Diadem in der Brustansicht nach r.  
Rückseite: Kaiser steht im Panzer in Vorderansicht, den Kopf nach r. gewandt. Er hält in der l. Hand eine ihn bekränzende Victoria auf Globus und mit der r. Hand ein Feldzeichen. Der l. Fuß ist auf gefesselten Gefangenen gestellt. Im l. F. R, im r. F. V.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.48 g; Durchmesser: 22 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 423-425 n. Chr.

wer

wo Ravenna

Beauftragt wann

	wer	Johannes (400-425)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann von Gansauge (1799-1871)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes (400-425)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

## Schlagworte

- Antike
- Gold
- Gott
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

## Literatur

- RIC X Nr. 1901 (dieses Stück)..